

des Maiolus zu beschreiben. Aber Syrus sei darüber gestorben und habe das Werk halbvollendet hinterlassen. Bald darauf (mox) habe Aldebaldus die Lücken ausgefüllt, die fehlenden Verbindungen hergestellt und das so von ihm vollendete Werk des Syrus herausgegeben.

Als dritte Recension der Vita Maioli des Syrus könnte die von Waitz nur flüchtig erwähnte¹ betrachtet werden, die er in einer anderen Pariser Handschrift saec. XI—XII fand. Ihre Stellung wäre zwischen dem Original des Syrus und der Recension des Aldebald. Ob Aldebalds Namen irgendwo in ihr genannt wird, sagt Waitz nicht. Er bemerkt nur, dass sie im Wesentlichen mit dem Original des Syrus stimme, im Einzelnen durch Zuthaten des Aldebald erweitert sei. Sie beginnt mit der Widmung des Syrus an Odilo. Ich ziehe sie, da diese Angaben nicht genügen und auch die Bollandisten sie in ihrem Pariser Catalog noch nicht vollständiger bestimmt haben, in die Untersuchung nicht hinein.

2. Wie verhält sich das Original des Syrus zu der Recension des Aldebaldus? Aldebaldus kann zu Grunde gelegt haben entweder das 'opus per scedas dispersum' des Syrus, das Warnerius nach dem Elsass mitgenommen hatte, oder die Ausarbeitung letzter Hand des Syrus, die dieser nachträglich auf den Wunsch des Odilo vornahm. Nur das Letztere ist möglich. Denn von allem Anderen abgesehen: Aldebaldus kennt offenbar das von Syrus vervollständigte und zu Ende geführte Original seiner Vita Maioli, und Raimbald nimmt in seinen Versen auf die Widmung des Syrus an Odilo Bezug. In diesem Falle aber ergiebt sich die Schwierigkeit: wie kann Aldebald oder Raimbald sagen, dass Aldebald die von Syrus unvollendet hinterlassene Vita Maioli vollendet und herausgegeben habe, wenn er die von Syrus selbst beendigte Ausgabe in der Hand hatte? Denn weder hat das Original des Syrus Lücken, noch hat Aldebaldus — bis auf den Bericht über die Zerstörung des Klosters Lérins — irgend etwas Thatsächliches hinzugefügt. Die phrasenhaften, jedes Inhalts baren Zuthaten, die ihm verdankt werden, unterbrechen viel mehr, als dass sie zusammenfügen. Aber er selbst und seine Genossen mögen immerhin die Vita Maioli des Syrus erst mit den Zuthaten des Aldebald für vollständig erachtet haben.

3. Doch mit den Zuthaten des Aldebald hat es eine eigne Bewandtnis. W. Schultze² hat darauf hingewiesen, dass in dem Original des Syrus einzelne Parteen stehen, die nicht nur in ihrem poetischen Stil von der Einfachheit des Uebrigen abstecken, sondern auch ganz inkohaerente Dinge zusammen-

1) S. 650. 2) Forschungen z. Deutschen Geschichte XXIV (1884) S. 157 und Neues Archiv XIV S. 559.